



Konzept Distanzlernen Schuljahr 2020/21

Dieses Konzept basiert auf Erfahrungen und Rückmeldungen von Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen aus dem Schuljahr 2019/20 sowie den Verlautbarungen des Schulministeriums zum Distanzlernen und Präsenzlernen:

<https://xn--broschren-v9a.nrw/distanzunterricht/home/#!/Home>

<https://www.schulministerium.nrw.de/themen/recht/schulgesundheitsrecht/infektionsschutz/impulse-fuer-das-lernen-auf-distanz>

Im Schuljahr 2020/21 ist Präsenzunterricht unter Einhaltung aller notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln der Regelfall. Aufgrund der Unvorhersehbarkeit der Entwicklung der Corona-Pandemie wird der Präsenzunterricht aber so gestaltet, dass ohne größere Schwierigkeiten auf Distanzunterricht umgestellt werden kann. Insbesondere werden die Schüler*innen der Klasse 5 zu Beginn des Schuljahres in den Umgang mit Moodle eingeführt. Es wird auch während des Präsenzunterrichts gelegentlich mit Moodle gearbeitet.

Da der Distanzunterricht in diesem Schuljahr auch bei der Leistungsbewertung Berücksichtigung findet, treffen die Fachschaften Absprachen, wie diese Leistungsbewertung erfolgen kann. Dies gilt insbesondere für den Fall, dass in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten in der Schule geschrieben werden können.

Sollte es zu einer zeitweisen Schließung der Schule kommen, arbeiten wir mit Moodle als zentraler Plattform im Distanzunterricht.

Wir folgen dabei den Leitlinien des Schulministeriums:

So viel Empathie und Beziehungsarbeit wie möglich, so viele Tools und Apps wie nötig.

So viel Vertrauen und Freiheit wie möglich, so viel Kontrolle und Struktur wie nötig.

So viel einfache Technik wie möglich, so viel neue Technik wie nötig.

So viel asynchrone Kommunikation wie möglich, so viel synchrone wie nötig.

So viel offene Projektarbeit wie möglich, so viele kleinschrittige Übungen wie nötig.

So viel Peer-Feedback wie möglich, so viel Feedback von Lehrenden wie nötig.

Es gelten folgende Regeln:

- Der Distanzunterricht sollte nicht nur aus Üben und Wiederholen bestehen, sondern (besonders bei längerer Dauer) auch neue Inhalte vermitteln.
- Die Aufgaben werden wöchentlich in der Regel jeweils freitags durch die Lehrer*innen hochgeladen. Ausnahmen sind nach Absprache in der Klasse möglich.

- Die Schüler*innen laden ihre Lösungen jeweils bis zum folgenden Freitag, 13.15 Uhr, hoch.
- Die zulässige Dateiformate (z.B. PDF oder JPEG) werden durch die Lehrer*innen vorgegeben, da sich bestimmte Dateiformate in Moodle nicht bearbeiten lassen. Es sollten gängige Formate genutzt werden.
- Aufgaben können auch so gestellt werden, dass mehrere Schüler*innen gemeinsam an einer Lösung arbeiten (z.B. durch Nutzung von Teams-Gruppen). Außerdem sollten auch Verfahren gewählt werden, bei denen Schüler*innen sich gegenseitig Feedback zu ihren Lösungen geben.
- Für Schüler*innen, deren technische Möglichkeiten nicht ausreichen, um zuhause mit Moodle zu arbeiten, werden Einzelarbeitsplätze in der Schule zur Verfügung gestellt, sofern es der Infektionsschutz zulässt. Dadurch ist die Chancengleichheit im Hinblick auf die Leistungsbewertung gewahrt.
- Feedback durch die Lehrer*innen an die Schüler*innen erfolgt selektiv, vergleichbar mit einer Hausaufgabenkontrolle; dabei wird aber zu jeder Aufgabe wenigstens einigen Schüler*innen eine Rückmeldung gegeben. Alle Schüler*innen laden ihre Lösungen hoch, um eine bessere Grundlage für die Leistungsbewertung zu haben.
- Für Rückfragen während des Arbeitsprozesses wird pro Kurs ein „Forum“ eingerichtet, bei dem nicht nur die Lehrer*innen, sondern auch Mitschüler*innen Antworten und Hilfen geben können.
- Wenn Schüler*innen keine Lösungen abgeben, dokumentieren die Lehrer*innen dies und fragen ggf. nach, da auch der Distanzunterricht in die Leistungsbewertung mit einfließt. Bei größeren Problemen werden die Klassen- bzw. Stufenleitungen informiert.
- Neben dem Kontakt per Nachricht und/oder Mail stehen die Lehrer*innen einmal wöchentlich (in der Regel in der Zeit, in der eigentlich die Sprechstunde während des Präsenzunterrichts liegt) den Schüler*innen während einer Online-Sprechstunde im „Frageforum“ zur Verfügung. (Der Kontakt zu den Eltern erfolgt per Mail.)
- Video-Konferenzen können auf freiwilliger Basis angeboten werden, sie sind dann während der Zeit durchzuführen, in der eigentlich der Präsenzunterricht stattfinden würde. Unbedingt zu beachten ist aber, dass diese Konferenzen auch für die Schüler*innen freiwillig sein müssen (Datenschutzproblematik) und daher auch nicht in die Leistungsbewertung mit einfließen. Sie eignen sich besonders zur Beratung.

Sollten nur einzelne Klassen oder nur einzelne Schüler*innen auf Distanz unterrichtet werden oder nur einzelne Lehrer*innen Distanzunterricht erteilen, gelten die Regeln m.m., angepasst an die jeweilige Ausgangssituation.

Stand 12.8.2020